



REGELÄNDERUNGEN - KLARSTELLUNG

Liebe Schiedsrichter*innen im HFV,

bei umfangreichen Regeländerungen ist es völlig normal, dass sich in der Praxis noch Fragen oder Unschärfen zeigen und entsprechende Nachschärfungen notwendig werden. Wir möchten nun mit den unterstehenden Ausführungen einige Klarstellungen vornehmen. Diese sollen dazu dienen, die Umsetzung der Regeländerungen weiter zu präzisieren und zu vereinheitlichen.

1. Regeltechnische Klarstellung zu „Countdowns“

Mit den Regeländerungen zur Saison 2026/2027 gibt es mehrere „Countdowns“, die von allen Schiedsrichter*innen umgesetzt werden müssen. Diese sollen das Zeitschinden von Spieler*innen verringern. Nach den ersten Spielen und Erfahrungen möchten wir nochmals den Ablauf einiger „Countdowns“ und deren regeltechnische Umsetzung dieser „Countdowns“ klarstellen.

Thema Abstoß und Einwurf

1. Die/Der SR*in stellt fest, dass ein Abstoß/Einwurf absichtlich verzögert wird.
2. Jetzt startet der/die SR*in in allen Hamburger Spielklassen mit einem **zwingenden Pfiff** und eindeutigen Hand-Armsignal einen 5-Sekunden-Countdown.
3. Der/Die SR*in zählt diesen Countdown außenwirksam mit den Fingern der erhobenen Hand und zusätzlich gegebenenfalls mündlich herunter.
4. Der Ball ist beim Ablauf des Countdowns nicht im Spiel → Eckstoß/Einwurf für die andere Mannschaft.

Thema Ballkontrolle des/der Torhüter*in mit den Händen

1. Der/Die Torhüterin hat mit den Händen die Kontrolle über den Ball und wird nicht bedrängt.
2. Jetzt startet ein „8-Sekunden-Countdown“ **ohne (!!) Pfiff** und ohne Arm-/Handsignal.
3. Der/Die SR*in zählt die letzten fünf Sekunden des Countdowns außenwirksam mit den Fingern der erhobenen Hand und zusätzlich gegebenenfalls mündlich herunter.

Thema Auswechsellvorgänge

Sobald der/die SR*in und/oder der/die SRA*in1 das Notieren des Wechsels abgeschlossen hat, startet der 10-Sekunden-Countdown. Das außenwirksame Anzeigen der letzten 5-Sekunden mit Handzeichen bleibt weiterhin ein Service.

2. Auslegung und Umsetzung der „Countdowns“

Wir möchten alle SR*innen darum bitten, den Einsatz von Countdowns stets maßvoll und mit Augenmaß erfolgen zu lassen. Dieser sollte immer dem eigentlichen Zweck – der Unterstützung eines fairen und reibungslosen Spielablaufs – dienen. Sie sollen nicht als zusätzliches Druckmittel verstanden werden, sondern vielmehr als Hilfestellung für alle Beteiligten. Entscheidend ist daher ein verantwortungsvoller und situationsgerechter Umgang, der den Fußball und seine Fairness in den Mittelpunkt stellt. Letztlich geht es darum, mit dem Countdown den Sport und dessen Spielfluss zu unterstützen.



3. Umgang mit „schweren Verletzungen“ und „Fairplay“

Mit den Regeländerungen zur Saison 2026/2027 wurden Szenarien festgelegt, die veranlassen, dass ein/e Spieler*in das Spielfeld für eine Minute verlassen muss (Auslöser: 1. Spielunterbrechung durch SR*in, 2. SR*in beordert medizinisches Personal auf das Feld, 3. Spieler*in fordert selbst medizinische Hilfe).

Hierzu wurde auch eine Ausnahmeregelung „bei schweren Verletzungen“ formuliert. Wir möchten hiermit alle Hamburger SR*innen darauf hinweisen, dass diese Ausnahmemöglichkeit nur in absoluten Extremfällen praktiziert wird. Wir empfehlen eindringlich, jede/n Spieler*in, die/der aufgrund einer „schweren Verletzung“ dem Feld behandelt werden muss, im Anschluss für 60 Sekunden vom Feld zu schicken. Diese Handhabung soll dem Schutz und der Gesundheit aller Spieler*innen dienen und zugleich einen wichtigen Beitrag zur Verletzungsprävention leisten. Alle weiteren Ausnahmen, wo Spieler*innen das Feld nach einer Behandlung nicht verlassen müssen (z.B. Beteiligung Torhüter*in, Beteiligung mehrere Spieler*innen eines Teams, usw.) gelten uneingeschränkt weiter (s. S. 37 Fußballregeln 2026/2027).

4. Umgang mit „Fairplay-Aktionen“ (Ball ins Aus spielen)

Es gibt es Sonderfälle im Rahmen des Fairplays.

1. Wenn ein/e Mitspieler*in den Ball in Aus spielt, um das Spiel zu stoppen (Fairplay), weil ein/e Mitspieler*in auf dem Boden liegt, muss der/die Spieler*in das Feld für eine Minute verlassen.
2. Wenn ein/e Gegenspieler*in den Ball ins Aus spielt und der/die verletzte Spieler*in sofort wieder aufsteht,
 - 2.1. muss der/die Spieler*in das Feld nicht verlassen, um zu verhindern, dass eine Überzahl entsteht
 - 2.2. muss der/die verletzte Spieler*in das Spielfeld verlassen, wenn der/die SR*in der Meinung ist, dass absichtlich versucht wurde, das Spiel auf unfaire Weise zu unterbrechen.

5. Umgang mit Kopfverletzungen

Bei Kopfverletzungen von Spieler*innen gelten exakt die selben Kriterien, wie bei allen anderen Verletzungen. Sollte es aufgrund von Kopfverletzungen zu einer Spielunterbrechung durch SR*in kommen, der/die SR*in medizinisches Personal auf das Feld beordern, der/die Spieler*in selbst medizinische Hilfe fordern, muss die/der Spieler*in das Feld für 60 Sekunden verlassen.

6. Regelauslegung / Ergänzungen zum Spielerverhalten „Verdecken des Mundes“

Auch weiterhin gibt es in unseren Hamburger Spielklassen keine pauschale persönliche Strafe für das Verdecken des Mundes. Sollte ein/e SR*in das Verdecken des Mundes als unsportliches Verhalten, welches bspw. eine Menschentraube auslöst, bewerten, kann der/die Spieler*in verwarnet werden.

Wir hoffen, dass die aufgeführten Klarstellungen mögliche Unklarheiten ausgeräumt haben. Wir sind zuversichtlich, dass die Hinweise hilfreich sind und künftig entsprechend berücksichtigt werden können. Vielen Dank für euren Einsatz und eure Aufmerksamkeit bei der gemeinsamen Umsetzung.

Im Namen des VSA-Lehrstabs und den BSA-Lehrwart*innen wünschen wir allen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Ausübung der Schiedsrichter*innentätigkeit!